

Nägele in ausgezeichneter Form

Tourenski: Trio Hug/Nägele/Lanfranchi gewinnen Arflina-Patrouillenlauf

Nachdem der Laserlauf vom 6. Januar wegen Schneemangels abgesagt werden musste, entschied sich Olivier Nägele, am letzten Samstag beim Arflina-Lauf in Fideris/GR an den Start zu gehen. Mit Alexander Hug aus Sargans und Nick Lanfranchi aus Poschiavo gelang dem Triesenberger gleich der erste Saisonsieg mit neuem Streckenrekord.

Obwohl dieses Rennen eigentlich eher unbedeutender Volkslauf ist, waren dieses Jahr zwei italienische Patrouillen am Start, die aus absoluten Spitzenläufern bestanden. Allen voran Ivan Murada und Graziano Boscacci (Italienische Meister 2001), Italiencup-Gesamtsieger 2001, 2. Pierra Menta 2001, Sellaronda Skimarathonsieger 2001, Mezzalama 2001) mit dem Schweizer Heinz Blatter (Europacup-Gesamtsieger 2001, 2. Individual-EM 2001, Schweizermeister 2001), Mezzalamasieger 2001) galten als einsame Favoriten. Da alle Läufer dieses Rennen als Test sahen, lief jeder in seinem Tempo. So gab es ein Rennen im Rennen, denn jeder wollte sehen, wo er im Vergleich zu den anderen stand. Dazu Olivier Nägele: «Meine Form scheint sehr gut zu sein. Ich sah, dass ich auf der Ebene mit den starken Italienern durchaus mithalten kann.» Ivan Murada hat-



Olivier Nägele startete optimal in die neue Saison.

te einen schlechten Tag erwischt und musste sich ebenfalls von Alexander Hug und Nick Lanfranchi abhängen lassen. «Ich stand mit Boscacci und Blatter vor dem Ziel, um auf den Rest

unserer Patrouillen zu warten, als ich sah, dass meine Partner auftauchten, von Murada aber noch nichts zu sehen war», so Nägele zum überraschten Rennausgang.

Ebenfalls am Start war Emmerich Hermann aus Triesen, der seinen «persönlichen Lauftest» mit einer Zeit von unter 1:13.00 Stunden absolvierte und damit nur knapp über zehn Minuten auf die Siegerzeit verlor. In seiner Alterskategorie hätte dies aber mit über elf Minuten Vorsprung den Sieg bedeutet. Seine Rennpartner hatten etwa zwölf Minuten Verspätung, was ihnen den 13. Platz einbrachte.

Zwei wichtige Rennen folgen

Am kommenden Freitagabend wird Olivier Nägele seinen ersten wichtigen Wettkampf dieses Winters in Angriff nehmen. Beim Internationalen Skimarathon Österreichs in Saalbach-Hinterglemm gilt es den 2. Platz aus dem Vorjahr zu bestätigen. Olivier Nägele zu seinen Erwartungen: «Ich habe gehört, dass dieses Jahr schon sehr viele Athleten eine sehr gute Frühform haben. Dies, weil am Wochenende nach Saalbach die WM stattfindet. Für diese wird dieser Marathon ein letzter Formtest sein. Darum erwarte ich dieses Jahr sehr starke Beteiligung. Ein Platz in den ersten zehn sollte drin liegen, in den ersten fünf wäre sehr gut, Podest sensationell.»

Resultate

1. Hug/Nägele/Lanfranchi 1:02.15,2 Stunden; 2. Blatter/Boscacci/Murada 1:03.54,2; 3. Cortesi/Grassi/Ruffalini 1:10.56,0; 17 Patrouillen klassiert.

Markus Hasler bleibt in der roten Gruppe



SKI-NORDISCH: In der am Wochenende neu erstellten Welttrangliste im Langlauf liegen wie schon zur Jahreswende Per Eloffsson und Bente Skari in Führung. Der Schwede weist 480 Punkte Vorsprung auf Johann Mühlegg (Sp) auf. Die Reserve der Norwegerin ist auf bescheidene fünf Zähler gegenüber Julia Tschepalowa (Russ) geschrumpft. Markus Hasler (Bild) vermochte knapp seine Position unter den 30 weltbesten Athleten zu halten. Stephan Kunz liegt auf Rang 63.

Langlauf, Welttrangliste (per 12. Januar): 1. Per Eloffsson (Sd) 1167. 2. Johann Mühlegg (Sp) 687. 3. Anders Aukland (No) 634. 4. Thomas Alsgaard (No) 599. 5. Frode Estil (No) 551. 6. Kristen Skjeldal (No) 529. 7. Jaak Mae (Est) 491. 8. Odd-Björn Hjeltnes (No) 478. 9. Mathias Fredriksson (Sd) 455. 10. Cristian Zorzi (It) 405. - Ferner: 28. Markus Hasler (Lie) und Jens Arne Svartedal (No), je 216. 63. Stephan Kunz (Lie) 82.

Sprint: 1. Zorzi 383. 2. Hetland 379. 3. Iversen 345. 4. Bjerkeli 271. 5. Thobias Fredriksson (Sd) 262. 6. Jan Jacob Verdenius (No) 246. 7. Broers 242. 8. Elden 210. 9. Svartedal 205. 10. Freddy Schwenbacher (It) 167. - Ferner: 21. Hasler 113. 42. Kunz 40.

Frauen: 1. Bente Skari (No) 1302. 2. Julia Tschepalowa (Russ) 1297. 3. Larissa Lusitina (Russ) 1062. 4. Olga Danilowa (Russ) 908. 5. Stefania Belmondo (It) 841. Sprint: 1. Moen 448. 2. Skari 315. 3. Neumannova 294. 4. Tschepalowa 255. 5. Valbusa 249.

Gold und Bronze für Janina Schumacher

Schwimmen: Hervorragende Leistungen beim Schweizer Hallenjugendtag

Beim hochkarätig besetzten und international besuchten Schweizer Hallenjugendtag in Zürich-Oerlikon schlossen die Schwimmerinnen vom Schwimmclub Unterland Liechtenstein mit hervorragenden Leistungen ab.

Beim Schweizer Hallenjugendtag handelt es sich um den einzigen Wettkampf der Saison, den die Schwimmerinnen des Clubs auf einer 50-m-Bahn in der Halle bestreiten. Allen voran die elfjährige Janina Schumacher, die eine Goldmedaille über 50 m Delphin vor Jacqueline Bitterle vom SC-Grenzach (Deutschland) und Sarah Radke von Lancy Natation in einer persönlichen Bestzeit von 0:34,18 errang. Eine



Starke Vorstellung: Janina Schumacher.

Bronzemedaille gewann sie in einem stark besetzten Rennen über 100 m Freistil in 1:12,04 (ebenfalls persönliche Bestzeit) und sammelte so die Medaillen fürs Liechtensteiner Team. Auch die anderen Teilnehmerinnen des Clubs, Anne-Catherine Kranz und Anita Egeter (beide Jg. 91), Christina Kaiser (Jg. 90) und Stefanie Kranz (Jg. 89), verbesserten ihre persönlichen Bestzeiten erheblich und behaupteten sich entsprechend gut in dem grossen Starterfeld von 54 Vereinen.

Zu Beginn des neuen Jahres zeigte dieser Wettkampf, dass die ausgezeichnete Ausbildung und Vorbereitung des SC-Unterland international konkurrenzfähige Schwimmerinnen hervorbringt.

Judo: Moser auf dem Podest

Emanuel Moser (Bild) gewann beim internationalen Judo-Turnier in Audincour (Fr) die Silbermedaille. Insgesamt gewann er vier Kämpfe in seiner Kategorie (-46 kg). Im Finale scheiterte er jedoch am Franzosen Gautier Doitier. Bei dem Turnier waren sieben Nationen und insgesamt über 1800 hochklassige Teilnehmer vertreten. «Eine wirklich tolle Leistung von Emanuel, wenn man das Teilnehmerfeld betrachtet», klang Trainer Hansjakob Schädler stolz.



Start nach Wunsch

Volleyball: Vaduz beginnt die Rückrunde mit Sieg

Die Vaduzerinnen scheinen ihre letzte Niederlage gegen Bad Ragaz über die Feiertage gut verdaut zu haben und starteten mit einem klaren 3:0-Sieg gegen Jona in die Rückrunde der 2. Liga.

In der Vorrunde war nach der Niederlage gegen Näfels klar: Um sich eine Aufstiegschance in die 1. Liga zu sichern, müssen alle Spiele so klar wie möglich gewonnen werden. Nach der unerwarteten Niederlage im letzten Vorrundenspiel gegen Bad Ragaz sind die Aufstiegsstränge jedoch vorerst geplättet.

Trotzdem gelang den Damen des VBC Vaduz ein Start nach Wunsch in

die Rückrunde: Sie konnten die Anweisungen von Trainer Jürgen Albrecht umsetzen und die Spielerinnen aus Jona mit guten Aufschlägen unter Druck setzen. Diese Servicestrategie war so auch Hauptgrund für die klaren Satzsergebnisse. Über alle drei Sätze hindurch ging Vaduz von Anfang an in Führung und konnte diese jeweils gegen Ende des Satzes hin sogar noch ausbauen.

Telegramm

Die Satzsergebnisse: 25:13, 25:17 und 25:17. Vaduz: Tschirky, Mähr, Nushöhr, Blank, Büchel M., Büchel C., Hasler. Nächstes Spiel: Freitag, 18. Januar 2002 - VBC Linth - VBC Vaduz.

Carving-Event im Malbun

Rekordbeteiligung bei LOSV-Breitensportkurs «Carving» im Malbun

Exakt 100 Anmeldungen gingen beim LOSV für den Carving-Kurs ein. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten am vergangenen Samstag und Sonntag wiederum unter kompetenter Anleitung des Demo-Team-Liechtenstein an den Carving-Schnupper-Lektionen im Malbun teilnehmen.

Sowohl der LOSV-Verantwortliche für den Breitensport Rolando Ospelt, wie auch Demo-Team-Leiter Klaus Büchel zeigten sich bei der Begrüssung überrascht und begeistert gleichermassen über das grosse Interesse. «Die Teilnehmerzahl zeigt auf, dass unsere Dienstleistungen der Breitensportkurse in der Bevölkerung estimiert werden», so Rolando Ospelt, der für alle Carver als Geschenk das beliebte LOSV-T-Shirt mit ins Malbun brachte.

Anfänger und Fortgeschrittene

Das Ziel, Carving Jung und Alt näherzubringen, wurde vollends erreicht. Kinder wie Erwachsene nutzten die Gelegenheit, von den zehn Leiterinnen und Leitern des Demo-Teams, das Gefühl, auf den Kanten zu fahren zu erlernen. «Den Anfängern konnten wir Grundelemente zeigen und mit den



Jung und Alt nutzten die Chance, das «Carving-Feeling» zu spüren: Gruppenbild der Teilnehmer mit dem Leiter-Team.

Fortgeschrittenen haben wir das bereits vorhandene Können vertieft», so Klaus Büchel.

Guggenmusik und Ribel

Die gute Stimmung von der Piste wurde nach Kursende direkt fürs Après-Ski mitgenommen, denn auch

das Rahmenprogramm vermochte zu begeistern. Für körperliche Wärme von innen sorgten Glühwein und Ribel, offeriert vom Demo-Team-Liechtenstein. Als ein weiterer Höhepunkt am Samstag heizten die «Törmleguger Vaduz» mit ihren Rhythmen der Carver-Gruppe zusätzlich ein.

Fussball: News und Transfers

Niederhauser Interims-Trainer bei Carouge

William Niederhauser, der bisherige Assistent des von St. Gallen verpflichteten Gérard Castella, sowie Sportchef Michel Pont, der Assistenztrainer von Köbi Kuhn im Schweizer Nationalteam, teilen sich vorübergehend das Traineramt beim NLB-Klub Etoile Carouge.

Probleme beim Trainingsauftakt

Die Probleme beim FC Luzern sind noch nicht ausgestanden. Den gestrigen Trainingsauftakt absolvierten nur 15 Spieler, weil es die Routiniers Folet-

ti, Rey, Contini, Wiederkehr und Koeh vorzogen, wegen Vertrags-Differenzen juristische Abklärungen zu treffen.

Deisler zahlt Handgeld zurück

Mittelfeldspieler Sebastian Deisler (22) von Hertha Berlin hat gemäss der deutschen Sportzeitung «Kicker» das Handgeld von rund 16 Millionen Franken, das er für den Transfer zu Bayern München bekommen hatte, an den Meister zurückbezahlt. Für den selbstlosen Schritt des Internationalen seien steuerliche Gründe ausschlaggebend gewesen. Deisler wird ab dem 1. Juli 2002 für die Bayern spielen.